
HANS SALCHER

„DER PHILOSOPH FÜRS BESCHIEDENE“



HANS SALCHER

„LICHTHELL“ AUSSTELLUNG VON HANS SALCHER

Die Werbeagentur *Kunstkonzepte* präsentiert die Ausstellung des Künstlers HANS SALCHER im Gemeindehaus in Rum. Hier finden Sie das passende Weihnachtsgeschenk: Kunst!

Bis 13. Dezember 2018 zu sehen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.30 - 12 Uhr | Montag bis
Mittwoch 14 - 16 Uhr | Donnerstag 17 - 19 Uhr

Ist es möglich eine größenwahnsinnige Bescheidenheit zu leben? Ist eine gelassene Rebellion überhaupt möglich? Eine Ruhe, die dem Tun entspringt? Der Künstler Hans Salcher hat von allem ein bisschen. Ein Mensch voller Volumen und Stolz. Aufgewachsen auf einem Bergbauernhof in Bannberg im Osttiroler Pustertal, arbeitete er 23 Jahre lang als Mautner auf der Bergstraße zum Hochstein-Gebiet: „Da kam oft stundenlang niemand vorbei. In dieser Zeit kamen viele Gedanken, die zu Bildern und Gedichten wurden.“ Das Mauthäuschen diente als Atelier, in das er Vorbeikommende gerne einlud. Dort wurde gegrübelt und diskutiert, solange bis aus Assoziationsketten minimalistische Sprüche entstanden sind:

"Sei lieb zum Berg. Er ist alt" oder *"Sei Mensch. Steine haben wir selbst"* - schrieb der Mautner vom Hochstein, der schon bald als „*Philosoph fürs Bescheidene*“ weitum bekannt wurde. In dieser Zeit ist in ihm ein tiefes, menschliches Verständnis gewachsen: „Ich finde es abstoßend, wenn Menschen nur auf sich schauen. Die meisten übersehen in ihrer Gier nach Macht und Anerkennung, wie sehr sie ihr eigenes Ich verlieren.“

Sein Ich hat sich Hans Salcher stets bewahrt. „Es gibt Dinge, die man einfach tut, weil sie aus einem herauswollen. Bei mir ist es das Schreiben meiner Gedanken und das Malen. 10 Stunden am Tag, 300 Tage im Jahr. Das ist mein Leben.“ Aus ein paar Pinselstrichen entsteht das Titelbild zur Ausstellung: „LICHTHELL“ Er malt eine angedeutete Mutter Gottes mit Jesukindlein. In seiner Art der reduzierten Strichführung mit den richtigen Rundungen und offenen Enden, die eine eindeutige Assoziation entstehen lassen.

Der Künstler als Minimalist: „Kein Strich zu viel soll gemalt werden.“ Er zeigt das Wesenhafte eines Objektes. Das Formale wird reduziert, aber nicht unkenntlich gemacht. Jede einzelne Linie hat ihre Bedeutung und wird mit Gefühl und Emotion aufgeladen. Bei Hans Salcher sitzt jeder Strich. Eindringlich und berührend malt er Mensch und Natur in Schwarz, Rot, Gelb und Blau. So reduziert wie die formale Herangehensweise ist auch seine Farbpalette. Üppig nur seine Vorliebe für klassische Musik - Händel und Bach ertönen bei Hans Salcher vom alten Plattenspieler - und seiner Haartracht. Das graue Haupt als „ein kultiviertes Kunstwerk, weil man muss ja eigenartig bleiben.“ Diese seine Eigenartigkeit ist bis zu einem Mäzen vorgedrungen: Der österreichische Red Bull-Magnat Dietrich Mateschitz, suchte den Künstler vor mehr als neun Jahren persönlich in seinem Atelier auf. Gegangen ist Mateschitz mit mehreren gekauften Salcher-Bildern unterm Arm und einer Zusage des Künstlers, künftig für Servus TV und Magazin zu arbeiten. Seither stammen zahlreiche Graphiken im TV und im Magazin des Getränkeherstellers vom Osttiroler Künstler. Hans Salcher nimmt das Leben als Geschenk. Er überrascht mit einer Schlichtheit, die mitten ins Herz geht und zum Denken anregt: „Und ich vergesse nie zu lachen und mein Ich zu leben.“